

**Sehr geehrte Damen und Herren
in Unternehmen und Betrieben im Regierungsbezirk Münster**

Vorbemerkung

Wir freuen uns und danken Ihnen im Voraus für Ihre Bereitschaft, auch in 2022 Schüler*innen der achten Jahrgangsstufen Plätze für die verbindlichen Berufsfelderkundungen zur Verfügung zu stellen.

Kurz gesagt: Bleiben Sie am Ball in Sachen Berufsfelderkundungen. Denn – und das haben die herausfordernden Jahre 2020 und 2021 mehr als deutlich gezeigt – diese Praxistage sind weiterhin ein wichtiger Schlüssel, um junge Menschen für eine (duale) Ausbildung und für ein passendes Betriebspraktikum im Folgejahr zu interessieren und zu motivieren. Aus zahlreichen Rückmeldungen wissen wir, dass für viele Schüler*innen gelebte Praxis eine sehr willkommene Abwechslung zu einem im Moment ebenfalls oft sehr schwierigen Schulalltag ist.

Mit den nachfolgenden Anregungen möchten wir Ihnen Mut machen, gerade auch in turbulenten und herausfordernden Pandemiezeiten weiterhin Ihre Betriebe für Schüler*innen zu öffnen und wertvolle Praxiserfahrungen in Berufsfeldern zu ermöglichen.

Hygienestandards bei Berufsfelderkundungen

Zu Beginn der Pandemie wurden wir oft gefragt, welche Vorgaben denn bei Berufsfelderkundungen zu beachten sind. Die Berufsfelderkundungen sollten unter den jeweils geltenden Sicherheits- und Hygienevorschriften in den Betrieben stattfinden. Mittlerweile haben viele Betriebe in diesem Bereich gute Routine entwickelt, die man kurz gesagt auf den folgenden Nenner bringen kann: Schüler*innen werden genau wie Mitarbeitende und/oder Besucher*innen behandelt – je nach Art des Betriebes und Inhalte des Praxistages.

Genau diese Grundhaltung ist aus unserer Sicht richtig: Möglichst wenige Ansprechpersonen, die die Betreuung der Schüler*innen übernehmen, die Wahrung des Mindestabstands, das Tragen von Mund-Nasen-Schutzmasken und das regelmäßige Händewaschen sollten fester Bestandteil des Tages sein.

Zu berücksichtigen ist, dass die Schüler*innen im Alter zwischen 13 und 15 Jahren sind. Eine dem Alter entsprechende Ansprache und Anleitung wird deswegen empfohlen.

Weitergehende Tipps

1. Bitten Sie die Schüler*innen im Vorfeld darum, dass sie Schutzmasken mitbringen. Ggf. können Sie Masken vorhalten.
2. Bei Erkältungssymptomen der Schüler*innen sollte der Praxistag verschoben werden.
3. Erklären Sie Ihre betrieblichen Hygieneregeln wie beispielsweise die AHA-Regeln, Lüftung, Verhalten in Pausen direkt zu Beginn des Tages. Und zeigen Sie die Handwasch- und Desinfektionsmöglichkeiten.
4. Planen Sie im Vorfeld, welche Bereiche im Betrieb betreten werden können. Sollten Bereiche tabu sein, oder Außentermine oder Baustellen zum Arbeitsalltag gehören: Vielleicht haben Sie Bildmaterial, das Sie zeigen können. Vielleicht können Sie aber auch per Smartphone und Videotelefonie eine kurze Liveschaltung organisieren.
5. Wenn möglich: Legen Sie (eine) feste Betreuungsperson(en) wie zum Beispiel eine/n Auszubildende/n für die Schüler*in fest, um die Zahl der persönlichen Kontakte zu reduzieren.
6. Planen Sie Arbeitsaufgaben für die Schüler*innen, die diese mit ausreichendem Abstand oder weitgehend allein bearbeiten können. Das kann auch eine Arbeitsaufgabe am Computer sein. Aus Sicht der Schüler*innen ist „Selber machen“ auch deutlich cooler als „nur zugucken“.
7. Nehmen Sie bei Fragen gerne Kontakt zur jeweiligen Schule der Schüler*innen auf. Details des Berufsfelderkundungstages können Sie mit den zuständigen Lehrkräften abstimmen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Spaß bei der Umsetzung der Berufsfelderkundungen und Ihnen persönlich eine gute und gesunde Zeit.

**Viele Grüße von den
Wirtschaftskammern und den Kommunalen Koordinierungsstellen KAoA im
Regierungsbezirk Münster**

Februar 2022